

# St. Andreaskirche zu Erfurt

## Februar / März 2013



*Wir haben hier keine bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige suchen wir.  
Hebr. 19,14*

Jahreslosung für das Jahr des Herrn 2013

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,

wie viele Menschen auf der Welt werden jetzt diesen Satz ganz genau so sagen: Hier können wir nicht bleiben, hier ist Krieg. Hier können wir nicht bleiben, hier gibt es nichts zu essen. Hier können wir nicht bleiben, hier haben unsere Kinder keine Zukunft. Wo finden wir einen Ort, wo wir bleiben können und eine Zukunft haben, als Menschen unter Menschen. Die riesigen Zeltansammlungen der Flüchtlingslager, jetzt im Winter in Schlamm, Kälte und Regen und im Sommer unter sengender Sonne – dort zu sein, ist kein Leben, und doch gibt es Menschen, die nichts anderes kennen ihr Leben lang.

Wir wohnen in einer Stadt, in der es sich gut leben läßt, kein Kaff und kein Moloch, mit Straßen und Plätzen, die zum Betrachten, Verweilen und Begegnen einladen. Eine gute Infrastruktur, Wasser, Wärme und Strom, Ärzte, Schulen, Theater und viele schöne Kirchen. Hier möchte man bleiben. Es gibt Städte, die sind wie Festsäule ihrer Bürger, voller Schönheit, so daß es schmerzt, wenn man fort muß.

Da vergißt man manchmal die Suche nach der zukünftigen Stadt. Aber dort und auch in unserer schönen Stadt gibt es das, was Leben und Bleiben unmöglich macht: Es gibt Haß und Gewalt, Krankheit, Leid und Tod, Kinder werden vernachlässigt, Tiere gequält, Hilflose beraubt und Gescheiterte aufgegeben. Das kann doch nicht in Ewigkeit so bleiben! Darum sind wir auf der Suche. Wir können nicht vergessen, woher wir kommen. Wir stammen her aus einem Garten, in dem alles gut war. Alle Geschöpfe kamen gut miteinander aus, und Gott war ganz nah, mittendrin. So soll es in der zukünftigen Stadt

auch sein: Leben und Frieden für alle, und Gott wohnt um die Ecke, man kann klopfen und darf eintreten und sich an den gedeckten Tisch setzen.

Ein gesegnetes Jahr 2013 wünscht Ihnen

*Ihre Sigrid Wiefel*

## **Verabschiedung Frau Jacob**

---

Der Bereich Katechetik wird ab 1.1.2006 zu 20% in der Andreasgemeinde von Katechetin Frau Jacob übernommen...“ So hieß es offiziell in einem Schreiben vom Kirchenkreis an die Gemeinde. Wir waren froh, konnte die Arbeit von Frau Bürger nun gut weitergehen. Kontakte zur Nachbarregion Gispersleben bestanden schon lange und da passte Angelika Jacob mit ihren weiteren Prozenten und ihrer Liebe für Gispersleben prima zu uns. Ihre Liebe zur Arbeit, d.h. zu den Kindern im Kindertreff und ihre Liebe zur Verkündigung der Frohen Botschaft, sie haben in vielen Kindern und ihren Eltern Samen gelegt. Bei Hausbesuchen oder im Gespräch in der Tür beim Bringen oder Abholen der Kinder entstanden Beziehungen in die Familien. Mit Angelika Jacob feierten wir Familiengottesdienste und Gemeindefeste. Sie lud zu Kindertagen gemeinsam mit Gispersleben ein. Schon dabei entstand eine gute Zusammenarbeit mit dem Moritzkindergarten. Im Moritzkindersingkreis wird Angelika Jacob den Kindern und Kantor Strobelt fehlen.

Natürlich haben wir in der Gemeinde auch gesehen, was die Prozen-tanstellungen einem Menschen für Kraft abverlangen, gerade wenn viel Liebe im Spiel ist! Auch in Möbisburg, Bischleben und Rhoda schlägt Angelika Jacobs Herz. Das alles unter einen Hut zu bekommen, war nicht immer einfach.

Umso mehr sagen wir Katechetin/Gemeindepädagogin Angelika Jacob DANKE für die Zeit mit uns!

Gottes Segen für die neue Zeit nun zu Hause – und wie ich sie kenne im Ehrenamt!?

Auch im Namen der MitarbeiterInnen sage ich: „Danke. Angelika Jacob!“

*Pfrin. R.–E. Schlemmer*

Und gleich geht es weiter für den Kindertreff mit Frau Peschel. Sie kommt aus der Reglergemeinde und wird sich im nächsten Brief vorstellen. Einen guten Start zunächst!

Offizielle Verabschiedung mit anschließenden Grußworten für Angelika Jacob

Sonntag 10.2. 2013 um 9.30 Uhr in Gispersleben

Dankeschön im Gottesdienst in Andreas am Sonntag 03.02. um 10.00 im AGZ

Einführung von Frau Peschel am 03.03. um 10.00 Uhr im Gottesdienst.

## **AbenteuerKirche**

---

Vom AbenteuerKirche haben Sie immer mal wieder im Gottesdienst gehört oder mal ein Plakat gesehen. Lieber selten, dafür aber dann mit viel Energie haben wir Kindern ab dem Grundschulalter kleinere und größere biblisch gefärbte Abenteuer geboten: Die Wanderung auf den Berg Sinai, die Taufe im Fluss, die österliche Grabhöhle, die Katakomben von Rom, die Glocken im Dom, die 95 Nägel, das Johannisfeuer. Und wenn wir nicht unterwegs waren, spielten wir in „Wer wird Biblionär“ um 1000 Gummibärchen oder haben in unseren Räumen übernachtet.

Am 09.02. ist es wieder soweit: 40 Tage Abenteuer verspricht das Plakat. Wir werden das neue Gemeindezentrum mit Isomatten und Schlafsäcken in Besitz nehmen. Allein die dunkle Kirche wird sicher schon ein kleines Abenteuer sein.

Die Kinder der ‚ersten Generation‘ sind jetzt schon in der 6. Klasse; sie werden ab Herbst Konfirmandinnen und Konfirmanden sein. Als große Abschlussaktion könnt Ihr Euch schon mal den 25. Mai 2012 vormerken. Nicht verpassen – wir freuen uns auf Euch!!!

Das AbenteuerKircheTeam

(Familien Denninger, Müller, Hasselbach & Zacharias)

PS: Weil es im Mai bis hinauf zur Unstrut gehen soll, wird der Ausflug etwas teurer als gewohnt. In diesem Zusammenhang würden wir uns über zielgerichtete Spenden aus der Gemeinde freuen.

## Eigenleistungen AndreasGemeindeZentrum – Was ist daraus geworden?

Vom 22.1.2011 bis 31.5.2012 wurden an insgesamt 85 Tagen von 160 verschiedenen (!) Gemeindegliedern und Bekannten vom Kind bis zur Seniorin 472 Arbeitseinsätze zwischen 0,5 und 12 Stunden geleistet. Dabei sind insgesamt 14.425,- € an Eigenleistungen für die Andreasgemeinde zusammengekommen.



Ein großer Teil entfällt auf den Abbruch, wie Fliesen und Putz abschlagen, Bodenbelag entsorgen, Heizungsrohre demontieren (die alten Kupferrohre brachten gutes Geld) und mehrere Container mit Sperrmüll füllen. Dazu kamen die Malerarbeiten: von alten Tapeten abweichen über Spachteln, Malervlies kleben bis zum Endanstrich von Wänden, Decken und Heizungsrohren. Aber auch Stahlträger wurden entrostet und mit Rostschutzfarbe grundiert, die Dachziegel in einer großen Aktion abgedeckt und zwischengelagert und natürlich immer wieder sauber machen, sauber machen, sauber machen.

Nochmals ein großes Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben und an die, welche mit leckeren Suppen, Salaten und Kuchen unterstützt haben. Nicht zu vergessen jene, welche sporadisch oder regelmäßig mit finanziellen Spenden helfen konnten und noch helfen.

Der aktuelle Spendenstand beträgt 49.775,16 €. Dazu kommen Sonderspenden in Höhe von 1.244,50 € für den Kinderraum, 322,- € für den Jugendraum, 800,- € für die Küche und 1.579,- € für die Einrichtung/Möblierung unseres Andreasgemeindecentrums.

*Angela Schwarz*

Die Andreasgemeinde bittet um die Spende eines alten Laptops für Mitschriften z.B. von Gemeindegemeinderatssitzungen und anderen Besprechungen in der Gemeinde.

## Wir suchen Sie!

---

für Geburtstagsbesuchsdienste und Gemeindeblattverteilung.  
Es gibt viele, die unterwegs sind und Grüße in die Häuser tragen.  
Doch immer wieder will oder muss jemand aussteigen. Nun sind die  
Lücken groß. Wer ein wenig oder ein wenig mehr Zeit hat, rufe bitte  
im Gemeindebüro an oder spreche mich an.

Es ist gerade für die, die nicht mehr gut unter Leute kommen ein so  
großes und schönes Zeichen, einen Gruß von uns oder sogar einen  
Besuch zu bekommen. Das ist christliche Gemeinde – der Weg hin  
zu Menschen!

*Pfrin. RESchlemmer*

## Gemeindemitgliederstatistik

---

Zum 01.01.2013 gehören 2.888 Gemeindeglieder mit ihrer Haupt-  
wohnung zur Andreaskirche. Zum Vergleich der Vorjahre ist die  
Tendenz weiter leicht steigend.

## Unsere Fürbitte

---

### TAUFEN

02.12.2012 Clara Rummer  
02.12.2012 Anna Wagner  
02.12.2012 Max Wagner  
02.12.2012 Tilmann Hansel  
16.12.2012 Gustav Fuhs

### TRAUUNG

08.12.2012 Stefan Koch und Renate, geb. Schulze

### BESTATTUNGEN

06.11.2012 Christa Tettenborn 73 Jahre  
21.12.2012 Alexander Tondt 97 Jahre

### IMPRESSUM

Gemeindebüro der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

**Herausgeber:** Gemeindegliederrat der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

**Vorsitzende:** Pfrin. Ruth-Elisabeth Schlemmer

**Redaktion:** Frieder Czupalla (verantwortlich), Andreas Strobel, Christof Ott

**Druck:** CDL Medien GmbH, Bahnhofsallee 5a, 99198 Erfurt-Vieselbach

**Auflage:** 2200 Stück

## Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen in der Andreas- gemeinde – Kleine Einführungskunde

---

1. Es gibt Gottesdienste sonntags mit oder ohne Abendmahl, mit Taufen, mit anschließendem Gemeindeggespräch, zu besonderen Themen oder Anlässen. Es gibt besondere Festgottesdienste z.B. zur Konfirmation. Immer dann laden Mütter und Väter ehrenamtlich zum Kindergottesdienst parallel zu den Erwachsenen ein. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an alle KindergottesdienstmitarbeiterInnen. Sie bilden sich weiter auf Seminaren und mit Anleitungsbüchern.

2. Es gibt Familiengottesdienste. Sie heißen so, weil jung und alt zusammen Gottesdienst feiert und alle meistens irgendwie aktiv werden dabei. Auch dafür finden sich wieder Leute zusammen. Ein DANKESCHÖN besonders an den Freitagskreis (der ehemals(!) jungen Erwachsenen).

3. es gibt die **MiniKirche**. Besonders Eltern, Großeltern und PatInnen mit Kindern von 0–6 Jahren feiern ca. 7–9 mal im Jahr samstags einen kurzen Gottesdienst mit anschließendem Spielen und Basteln. Herzlichen DANK an die Teams der ehrenamtlichen **MiniKirche**.

4. Gibt es hin und wieder Gottesdienste, die von KonfirmandInnen oder der Jungen Gemeinde gestaltet werden. Deren Mitglieder bevorzugen zwar eigentlich andere Zeiten, aber die Pfarrerin bleibt bei sonntags 10.00 Uhr!

5. Weihnachten und Ostern feiern wir Gottesdienst auch als „Aufführung“. Das Erleben im Nachspielen führt besonders nahe an die Botschaft vom geborenen und auferstandenen Christus.

DANKE allen MitspielerInnen!

6. Nun gibt's noch etwas Neues. Jeden 1. Sonntag im Monat sind besonders die großen Kinder gefragt, mitzutun: Helfen bei den Küsterarbeiten (Gesangbücher austeilen, Kollekte sammeln und zählen) oder auch, wer Lust hat, das Evangelium vorzulesen oder Fürbitten zu sprechen oder sogar Bitten schon in den Gottesdienst mitzubringen. Die Predigt soll in „einfacher“ Sprache gesprochen werden. Denn die großen Kinder gehen nicht mehr zum Kindergottesdienst der Kleinen.

Für Ideen sind wir offen. Bitte spricht uns an/sprechen Sie uns an!

Für alle Bereiche machen wir Mut, mitzumachen!

Wer erstmal nur Fragen dazu hat, spreche, die Aktiven an. Auch wer nur wenig Zeit hat, ist gern willkommen. Je mehr mittun, umso mehr verteilen sich die Aufgaben.

Ganz schön viel los, oder? Es grüßt im Namen aller VorbereiterInnen  
*Ihre/Eure Pfrin. RESchlemmer*

## **Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen** **Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013**

---

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst



haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der dt.-frz. Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Frankreich ist mit seinen mehr als 540.000 km<sup>2</sup> eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc (mit 4.810 m höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d'Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land, dessen Kirche sich einst stolz als „älteste Tochter Roms“ pries, gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französischen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungspositionen in Politik und Wirtschaft

oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sog. banlieue, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse (Mt 25,31–40; 3. Buch Mose/Lev 19,2;33–37; Offb 21,3–4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen! Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

*Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V.*

WGT in Andreas: (endlich können wir die katholischen Schwestern wieder zu uns einladen!) 18.00 Uhr im AGZ, Gottesdienst und anschließend französisches Mahl.

Wir suchen noch Frauen, die sich zu Land und Leuten mit vorbereiten und/oder französisch kochen! Vorbereitung am Donnerstag 21.02. um 19.30 Uhr AGZ, Eingang Kleine Ackerhofsgasse



## Der „Neue“

Für die einen mag der „Neue“ so aussehen wie eine „Rumpelkammer“, für unsere Jugendlichen ist es IHR neuer JG-Raum, sie fühlen sich wohl und wollen ihn weiterhin einnehmen und gestalten – auf IHRE Weise.

**JG**  
JUGENDSEITE



Dankbar bin ich, dass junge Menschen in der Andreasgemeinde viel Freiheit genießen. Hier werden Kinder und Jugendliche geschätzt. Sie dürfen die Gemeinde mitgestalten, ein aktiver Teil vom Ganzen sein. Das ist nicht selbstverständlich. An dieser Stelle ein DANKESCHÖN im Namen der Jungen Gemeinde! Danke an alle, die diesen Freiraum ermöglichen und manchmal vielleicht auch gerade so erdulden, eben tolerieren.

Auch unsere KonfirmandInnen, denke ich, entdecken im „Neuen“ immer mehr ein Stückchen Zuhause. Ich erlebe sie zunehmend als EINE Gruppe. Klar, manches Mal braucht es noch mehrere Anläufe, doch dann klappt die Zusammenarbeit dafür umso besser.

Das wünsche ich uns allen, dran zu bleiben: Mit Blick nach vorne und bereichernden Erinnerungen aus der Vergangenheit, im Hier und Jetzt zu leben. Gottes Segen!

Einen lieben Gruß aus der Jungen Gemeinde und dem Konfi-Treff

Euer/ Ihr Jonathan Lerche

(Jugendreferent der Ev. Jugend Erfurt, im Dienst u. a. in der Andreasgemeinde)



# Monatsplan für Gottesdienste und Gemeindetreffen Februar/März 2013

- So 03.02. **Sexagesimae**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
Pfarrerin Schlemmer  
anschl. Ehrenamtlichenfest
- Di 05.02. 15.00 Uhr Seniorenkreis/Frauenhilfe
- Mi 06.02. 10.00 Uhr Seniorensingkreis
- Sa 09.02. 17.00 Uhr AbenteuerKirche
- So 10.02. **Estomihi**  
10.00 Uhr Familiengottesdienst Kurz vor dem  
Faschingsumzug – mit Kostüm (oder wenigstens roter  
Nase?)  
Pfarrerin Schlemmer
- 16./17.02. GKR-Klausur
- So 17.02. **Invokavit**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kindergottes-  
dienst Pfarrerin Schlemmer
- Mo 18.02. 20.00 Uhr Männerkreis
- Di 19.02. 15.00 Uhr Die Neugierigen
- Mi 20.02. 10.00 Uhr Seniorensingkreis
- Do 21.02. 19.30 Uhr FrauenRunde
- So 24.02. **Reminiscere**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
Vikar Heinrich
- Do 28.02. 19.30 Uhr Hauskreis II
- Fr 01.03. 18.00 Uhr Weltgebetstag
- So 03.03. **Okuli**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- Di 05.03. 15.00 Uhr Seniorenkreis/Frauenhilfe
- Mi 06.03. 10.00 Uhr Seniorensingkreis
- Do 07.03. 19.00 Uhr GKR
- Sa 09.03. 10.00 Uhr Minikirche
- 9./10.03. FrauenRunde in Weimar

- So 10.03. **Laetare**  
10.00 Uhr Gottesdienst
- Di 12.03. 15.00 Uhr Die Neugierigen  
20.00 Uhr KinderkirchenmitarbeiterInnen
- Do 14.03. 17.00 Uhr Treffen Besuchsdienst + Gemeindebriefboten
- So 17.03. **Judica**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- Mo 18.03. 20.00 Uhr Männerkreis
- Mi 20.03. 10.00 Uhr Seniorensingkreis
- Do 21.03. 19.30 Uhr Hauskreis II
- So 24.03. **Palmarum**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Herold
- Do 28.03. **Gründonnerstag**  
18.00 Uhr Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl  
Pfarrerin Schlemmer
- Fr 29.03. **Karfreitag**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Schlemmer
- So 31.03. **Ostersonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrerin Schlemmer

### Termine zum vormerken

- 03.03. 10.00 Uhr Einführung von Frau Peschel
- 05.04. 18.00 Uhr in der Andreaskirche Orgelkonzert im Rahmen der "Thüringer Bachwochen" mit Andreas Strobelt
- 08.06. ab 14 Uhr Gemeindefest und anschließend Nacht der Kirchen

KonfirmandInnen 7. Klasse immer mittwochs um 16 Uhr  
KonfirmandInnen 8. Klasse 8. Februar, 1.+ 15. März

# Informationen

## Gemeindebüro

Andreasstraße 14, 99084 Erfurt  
www.andreasgemeinde-erfurt.de

Tel 2 11 52 39  
Fax 032 223 787 613  
andreasgemeinde-erfurt@t-online.de

**Bürozeiten:** Di 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr / Do 11.00 – 14.00 Uhr

## Pfarrerin R.–E. Schlemmer

Andreasstraße 16, 99084 Erfurt  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel 2 11 52 46

## Kantor A. Strobelt

Pilse 7, 99084 Erfurt

Tel 2 11 44 24

## Jonathan Lerche (Jugendmitarbeiter)

Tel 7 52 20 82

## Vorsitzende d. GKR: R.–E. Schlemmer

### Evangelischer Pergamenterkindergarten

Pergamentergasse 31, 99084 Erfurt  
Leiterin: Frau Gottschall

Tel 5 62 92 45

### Evangelische Moritzkindertagesstätte

Adolf-Diesterweg-Straße 10, 99084 Erfurt  
Leiterin: Frau Panse

Tel 2 11 34 13

Bankverbindung für Gemeindebeitrag	KKA Erfurt; EKK Eisenach BLZ: 520 604 10, Konto: 8001 529 Kennwort: RT 05 / Gemeindebeitrag
Bankverbindung für Spenden AGZ	KKA Erfurt; KD-Bank eG BLZ: 35 060 190 / Konto: 1 565 609 072 Kennwort: RT 05 / AndreasGemeindeZentrum
für die Andreasstiftung:	Kennwort: RT 05 / St. Andreasstiftung, Erfurt

(Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt)